

Vermischtes.

Verhütung. Die Familie des Reichenters Hiltmanns in Berlin ist nach dem Tode von Hiltmanns mit Vermögenserbschaften reichlich. Frau Hiltmanns und ihr Sohn wurden ins Hofschranzenhaus gebracht.

Großfeuer in Charlottenburg. Am Freitag vormittag wurden in der Hohenbergstraße 10 von einem 14-jährigen Knaben in der Straße 40 an der Berliner Hauptallee ein Charlottenburger Feuerturm durch Feuer zerstört. Das nach mehrstündiger Löscharbeit gelang es den vereinten Kräften der Charlottenburger und Berliner Wehr, das Feuer zu unterdrücken.

Verheiratung auf dem Meise. Ein 18-jähriges Mädchen, das mit einem Kolonnenführer in Wien verlobt ist, heiratete in der Meise eine Frau Hiltmanns in den Weg Meise. Beide Weiden wurden bei St. Goar aus dem Meise gezogen.

Was es doch für Eltern steht! In der 'Holl. Nid.' lesen wir folgende Mitteilung aus Schwerte. Eine in Dortmund wohnende Familie hat, als sie ins Bad wollte, ihr dreijähriges Kind bei dem Duschbade zurückgelassen. Dieses blühte mit dem Meise feine in Schwerte wohnenden Eltern. Bei dieser Gelegenheit fiel der Knabe, nicht genügend beaufsichtigt, auf einen Feuerherd des 3. Stockwerkes herab und blieb tot.

Ein Wunder auf der Jagd erfochten. Durch einen unglücklichen Zufall entzog sich im Jagdrevier Mühlhagen der Neumar in Ost das Gewehr des Lehrens Mühlhagen an Bachhausen. Die Entladung traf dessen 14-jährigen Bruder in die linke Wange. Der Betroffene konnte sich noch in Begleitung eines Jagdwartes nach Hause begeben, doch aber dort bei einer sofort vorgenommenen Operation unter den Händen des Arztes.

Brandstiftung. In Witten (Westf.) ist nachts infolge von Brandstiftung die Dampfbahn abgebrannt.

Der Fall Pan. Der Oberstaatsanwalt in Karlsruhe ordnete auf Verlangen des Reichsanwalts Dr. Dieß das Ermittlungsverfahren in Sachen der letztgenannten Entlohnungsbewerte für den Pan zu ambühren an.

Dynamitpatronen in der Mühle. In einer Mühle bei Sabarow (Galicien) explodierten unter furchtlicher Detonation Dynamitpatronen, als eben ein Wagnis in Bewegung gesetzt wurde. Die Wirkung der Explosion war schrecklich. Die großen Mühle wurden zerstört und die mit bedeutender Kraft fortgeschickten Bruchstücke rieferten im Gebäude großen Schaden an. In der der Mühle anwesende Bauern wurden von den Getreidemüllern getroffen und getötet. Ueber die Ursache der Katastrophe wurde folgendes ermittelt: Trotz des strengen Verbots fangen die Bauern die Früchte mit Dynamitpatronen, die sie unter dem Wasser aus Explosion bringen. Ein Bauer dürfte die Patronen unter dem Getreide in einen Saal verfrachten und dort verstreuen haben.

Mit einem Teufel er mordet. Vor einigen Tagen hat sich im Westfälischen Gefängnis ein politischer Häftling Verdingt das Leben genommen, indem er sich mit einem Teufel, den er sich selbst geschaffen, die Kehle durchstieß. Verdingt war wegen Mordanschlags auf den Gefängnisdirektor des Westfälischen Gefängnisses vom Militärbezirksgericht zum Tode verurteilt worden.

Verurteilung. In Westfalen-Markland schlug der Richter bei einem Verhör ein Verbrechen an dem Sonntag an dem Wunden eines Neizers Weid, der einen Polizisten ermordet hatte. Der Böbel trat und ist in den Neizer zu Tode und warf seine Leiche in einen Sumpf. Am Montag morgen sollte die Leiche in der Weide wieder aus dem Sumpf und verbrannt in unter Weidert und Füllern. Die Würgerin des Böbels ist über das Verbrechen sehr erregt. Es wird berichtet, daß es in der Stadt zum Aufstand kommen könnte, und die Weiden verfrachten die Böbel.

Selbstmord. Der Universitätsprofessor und ehemalige räumliche Justizminister Schreiber in Wulstorf machte im Zustande völliger Sinnverwirrung einen Selbstmordversuch. Die Frau verfrachte jedoch ihr Ziel. Der Versuch ereignete sich.

Verurteilung. In Ostfriesland, Marland, schlug der Richter bei einem Verhör ein Verbrechen an dem Sonntag an dem Wunden eines Neizers Weid, der einen Polizisten ermordet hatte. Der Böbel trat und ist in den Neizer zu Tode und warf seine Leiche in einen Sumpf. Am Montag morgen sollte die Leiche in der Weide wieder aus dem Sumpf und verbrannt in unter Weidert und Füllern. Die Würgerin des Böbels ist über das Verbrechen sehr erregt. Es wird berichtet, daß es in der Stadt zum Aufstand kommen könnte, und die Weiden verfrachten die Böbel.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Börsen-Weekbericht. eb. Halle, 3. August.

Beim Beginn der neuen Woche war die Börse so schlecht disponiert, wie seit langer Zeit nicht. Angesichts der Ferienzeit und der letzten bis wenig gemilderten Geldnotlage sowie im Hinblick auf die über große Kursverluste klagenden Kapitalistenkreise ist eine regere Beteiligung des Kundenpublikums der Banken am Börsengeschäft nicht zu erwarten. Das Gleiche gilt für die Berufskategorie, die seit Monaten vielfach unter empfindlichen Opfern Entlassungsverkäufe vorgenommen hat und ebenfalls wenig kaufkräftig erscheint. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Banken zurzeit mit sich selbst so viel zu tun haben, daß sie nicht in der Lage sind, den Effektenmarkt in der einen oder anderen Weise zu beeinflussen. Demzufolge wagt sich auch die Baissepartei nur spärlich und schüchtern hervor. In diesem Jahre scheint überhaupt ein Rekord in der Geschäftstätigkeit an der Börse erzielt zu werden, eine für alle am Börsengeschäft interessierten Kreise höchst unerfreuliche Erscheinung. Man darf hierbei nicht nur an das Publikum und die Bankiers denken, sondern vor allem auch einmal an die Makler. Die seit Jahren nicht so schlechte Zeiten erlebt haben, wie jetzt. Um nur einige Beispiele anzuführen: An der Montagsbörse verzeichnete die Deutsche Bank ein Rekordgeschäft von 100 Millionen über den Eisenmarkt herangezogen, worin, wie schon kürzlich an der gleichen Stelle, die Lage als verzeichnetlich bezeichnet und davon ge-

Ebenso gelangte die 3. proz. Reichsanleihe nach amtlichen Notiz, sowie Lübeck-Büchener Eisenbahn- und Pennsylvania-Eisenbahn-Aktien. Man hat es hier durchgängig mit Spekulation zu tun, die eine große Rolle im Börsenverkehr zu spielen beginnt, und demnach noch stilles in den Zeiten Umsätze von mehreren Hunderttausenden erzielt werden können. Welcher bedeutende Gewinnzufall sich für die Makler dieser Papiere ergibt, ist danach ganz begründet. Aus diesen Kreisen wird anhaltend berichtet, daß bei dem geringen, überhaupt noch bestehenden Geschäft des Publikums fast gar keine Rolle spielt, daß vielmehr die kleinen Transaktionen, die gegenwärtig noch stattfinden, fast ausschließlich auf die Rechnung der Tagesoperation kommen. Das Publikum hält sich während dieser Zeit gewöhnlich von den Börsengeschäften ziemlich fern, und gerade dieser Umstand wurde in früheren Jahren von der Spekulation vielfach mit Erfolg benutzt, indem sie bei verhältnismäßig geringen Umsätzen ganz ansehnliche Gewinne zu erzielen an in der Lage war. In diesem Jahre aber liegen die Dinge anders, und zwar unter dem Einfluße der unerfreulichen Geldverhältnisse. Jede börsenmäßige Transaktion ist infolge der hohen Geldsätze stark verteuert, und bei geringen Kursgewinnen ist also ein solches Geschäft vielfach mit effektivem Verlust verknüpft, während unter normalen Verhältnissen im Sommer das bilige Geld den Anreiz zur Spekulation bietet, und auch kleine Geschäfte mit mäßigem Kursgewinn sich per se als vorteilhaft erweisen. Bei der Beurteilung der gegenwärtigen Börsenlage ist auch dieser Faktor, das Fernbleiben weiterer Kreise der professionellen Börsenspekulation, als sehr erheblich in Betracht zu ziehen. Was nun das Unverfrorenste hierbei ist, eine Besserung in diesen unzureichlichen Umsätzen scheint schon insofern nicht bevorzustehen, als die Geldmarktlage andauernd pessimistisch beurteilt wird. Die leichte Besserung der letzten Tage sieht man vorwiegend als eine Augenblickeinsparung an, die für die Gesamtlage nicht eigentlich sehr im Gewicht fällt. Andererseits nähern wir uns immer mehr dem Herbst mit seinen naturgemäßen Ansprüchen an den Geldmarkt, und auch schon im Hinblick hierauf wird die Zurückhaltung im Geschäft eher größer als kleiner. Es wird erwartet, irgendwelche gute Hoffnungen auf eine plötzliche Neubehelung des Geschäftsverkehrs an der Börse zu haben. Momentan sehen die Dinge keineswegs danach aus, und soviel sich nach allen Anzeichen beurteilen läßt, ist auch vorerst keinerlei größere Tätigkeit und Änderung in dem Marasmus, der die Börse seit einiger Zeit bereits beherrscht, zu erwarten. Viel beachtet wurde auch an der Börse die pessimistische Schilderung einer süddeutschen Zeitung, derzufolge es zu geringen Umsätzen bei der Börsennotiz, und die Kursbewegung im vergangenen Halbjahr und die Effekten- und Kontraktbestände weitere Abschreibungen vorzunehmen haben werden. Dazu kommt, daß die Provisionen wegen andauernder Geschäftstillstände eine Schmälerung zeigen, während einzig und allein die Zinsannahmen außerhalb der hohen Geldsätze eine Steigerung ergeben dürften.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

Die Haltung der Börse blieb andauernd recht lustlos und die Stimmung gedrück. Die verschiedentlich auch wiederholten Bemerkungen in der letzten Monatsitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gemachten Anweisungen seiner Präsidenten. In dieser Sitzung stellte Dr. Koch fest, daß der Status des Instituts eine stärkere Anspannung zeigt als jemals zur gleichen Zeit in den vorangegangenen Jahren. An die Möglichkeit eines solchen Maßnahme in Laufe der nächsten Zeit wurde in der Sitzung nicht gesagt; aber im Direktorium der Reichsbank ist man der Ansicht, daß eine Herabsetzung des Diskonts in diesem Jahre nicht mehr angängig sein wird. Nach Beendigung der Ferienzeit werde das Börsengeschäft sich voraussichtlich etwas beleben und die Geldansprüche der Börse wieder stärker werden. Von einem Nachlassen des Geldbedarfes der Industrie sei noch nichts zu spüren.

prochen wurde, daß sich jetzt auch die Konkurrenz der belgischen Eisenwerke in unangenehmer Weise fühlbar mache. Der unangenehme Eindruck, den der neue Rückgang der Eisenpreise an der New Yorker Börse hervorrief, wurde durch den glänzenden Quartalsausweis der United States Steel Corporation zum Teil ausgeglichen. Dagegen nahm die Abnahme gegen Eisenwerke mit dem Maße zu. Es herrschte ein völliger Mangel an Käufern, und daher fand das an den Markt kommende Material meist nur zu stärker herabgesetzten Kursen Aufnahme. Das galt hauptsächlich vom Montanaktienmarkt, auf dem die Kurse weitere ziemlich wesentliche Herabsetzungen erlitten, obwohl das Angebot nicht bedeutend war, und das Geschäft sich daher auch wie in der letzten Woche gegenwärtig zu halten scheint. Infolge dieser tiefgehenden Verarmung, die auf diesem Gebiete herrscht, und die Spekulation zu einer immer größeren Enthaltung veranlaßt, gaben die ungünstigen Meldungen ab, die neuerdings von amerikanischen Eisenwerken vorliegen. Manche, die bisher Meldungen pessimistischer Art aus Amerika Zweifel entgegenstehen, scheinen nunmehr auch in das gegnerische Lager überzugehen. Die amerikanische sich fortsetzende Baisse des Kupfermarktes trat dann bei, die Stimmung der europäischen Börsen weiter in ungünstigen Sinne zu beeinflussen.

Die Leitung des vor kurzem gemeldeten Zusammenschlusses einer Reihe landwirtschaftlicher Stärkefabriken mit einer großen Hünnerfirma, bei dem es sich zunächst in der Hauptsache um Trockenstärke handelte, bereitet eine Agitation vor, um auch für feuchte Stärke eine Angliederung der betreffenden Fabriken zu gewinnen. Bei dem neulichen Abschluß der Stärkekonvention hatten sich erst für 500 Waggon Beteiligung gefunden, es ist aber von der Vereinigung ein höheres Minimumquantum als Bedingung für die Angliederung der Fabriken von feuchter Stärke verlangt worden. Es wurde schon neulich darauf hingewiesen, daß die großen Stärkefabriken sich von der neuen Konvention fernhalten, dasselbe ist mit der seit 1901 bestehenden Deutschen Stärkeverkaufsgenossenschaft der Fall, die für etwa 80 landwirtschaftliche Fabriken den Verkauf besorgt; es ist schon jetzt erkennbar, daß auch eine große Zahl seiner landwirtschaftlicher Betriebe mit der neuen Vereinigung keine Verbindung hat.

Der internationale Zuckermarkt im Monat Juli 1907. Der Markt hat im Juli keine großen Geschäfte, nahm aber einen recht interessanten Verlauf. Im ersten Mittel gingen die Kurse scharf zurück, und die einzelnen Termine aller Ernte blühen bis zu 0,75 M. ein. Der Grund lag in dem Hervortreten von Abgabebefürchtungen für den August und der gänzlich Interessentlosigkeit der in Betracht kommenden Kreise. Speziell waren es die Vorgänge in Bezug auf die Brüsseler Konvention, die dabei mitsprachen. Ueberhaupt läßt diese äußerst wichtige, von England angelegte Konvention, die im ersten Mittel die Frage der Abgabe von Zucker hindurch in höchsten Maße. Da in neuer Ernte ein Angebot vorlag, ging auch dies um 0,25 M. zurück. Auf diesen Preis erhielt sich der Markt unter geringfügigen Veränderungen bis zum Ende Juli. Dann begann ein scharfer Auftrieb. Nach der kurz vorübergehenden Erregung trat wieder Ruhe ein. Es fanden nur kleinere Schwankungen statt, die die Werte immer wieder auf die alte Höhe brachten und sich erst am Monatschluß eine Kleinigkeit nach unten neigten. Die unangenehme Witterung in Europa blieb bei diesen engem Rahmen sich bewegenden Preisunterschieden der Hauptrolle. Der Monat klingt ruhig aus, trotz der zweimaligen großen Kursbewegungen gegen den Anfang Juli. In den Hauptmärkten der einzelnen Länder ergeben sich für den Monat Juli folgende Kursveränderungen (Terminpreise): in Magdeburg: alte Ernte unverändert, neue 5-10 Proz. Gewinn; in Prag: alte 25 H., neue unverändert; in Paris: alte unverändert, neue 1/2 Proz. Verlust; in London: alte 1/4 d. Verlust, neue 1/4 d. Gewinn; in New York: 0,03-0,06 cent Gewinn.

Zu den Differenzen in der Kaliindustrie. Die Differenzen zwischen dem Kalisyndikat und der Gewerkschaft Heildringen, die im wesentlichen darin bestehen, daß das Syndikat sich weigert, die Produktion der Gewerkschaft zum Verkauf zu übernehmen, und die Gewerkschaft ihre Salze nunmehr nach dem Ausland verkaufen will, sollen in einer heute stattfindenden Sitzung des Grubenvorstandes den Gegenstand der Beratung bilden. In Berlin vertrieben die Kaliwerke, die sich dem Syndikat anschließen, nicht, daß Heildringen die Drohung, seine Produkte an das Ausland zu verkaufen, wahr machen wird; man hofft vielmehr, daß es gelingen wird, einen Modus vivendi zwischen der Gewerkschaft und dem Syndikat herzustellen.

Kupferpreise. Die Berliner großen Elektrizitätsgesellschaften haben den Kupferanfang für Leitungsmaterialien ermäßigt. Die Maßnahme ist eine Folge der auf dem internationalen Kupfermarkte eingetretenen Baisse. Auch für deutsche Kupferbleche ist der Preis ermäßigt, der vor einigen Tagen um M. ermäßigt worden ist, neuerdings um 7 M. auf 23 M. für 100 kg herabgesetzt worden.

Bei dem Siegen-Solinger Gußstahlverein ist das Erträgnis 1906/7 wesentlich besser als das des Vorjahres, und es steht zu erwarten, daß die vorjährige Dividende von 5 Proz. um mehr als die Hälfte überschritten werden wird. Ein genauer Satz läßt sich, wie die Verwaltung noch bemerkt, augenblicklich noch nicht angeben. Was die jetzige Lage des Geschäfts anbelangt, so berechtigt sie zu der Hoffnung, daß für das laufende Geschäftsjahr mindestens gleich gute Resultate zu erwarten sind.

Eduard Lingel, Schuhfabrik, A.G. in Erfurt. Die Aktien der Gesellschaft, die am Donnerstag bereits eine Kursenbube von 10 Proz. erlitten haben, gingen am Freitag um weitere 1 1/2 Proz. im Kurse zurück. Die Dividende der Gesellschaft, die für 1906/7 betragen wurde, war für 1906/7 durch den 12 Proz. geschätzt worden. Neuerdings verlautet indes, daß das Erträgnis etwas hinter dieser Ziffer zurückbleiben und vielleicht 15 bis 17 Proz. betragen werde. Diese Erklärungen der Dividende dürften hauptsächlich auf die allgemeinen Verhältnisse zurückzuführen sein, da der Geschäftsgang bei dem Unternehmen andauernd als recht befriedigend bezeichnet wird.

Die Schweizerische Nationalbank hat den Diskontsatz auf 4 1/2 Proz. den Lombardzinsfuß auf 5 Proz., den Satz für Vorschüsse auf 6 Proz. herabgesetzt, und den Satz für Wechsel auf 1/2 Proz. herabgesetzt. Die Prämienzahlung der 3 proz. Klein-Minderer Lose. Ziehung am 1. August. 40,000 Taler fielen auf Nr. 1,157,217, 4,000 Taler auf 5,647, 8,000 Taler auf Nr. 5,611, 11,562, 191,518, 2,000 Taler auf Nr. 187,128, 1,000 Taler auf Nr. 11,395, je 500 Taler auf Nr. 11,571, 187,145, je 200 Taler auf Nr. 8,618, 8,648, 11,564, 11,572, 11,573, 11,574, 187,101, 187,128, 187,144, 191,512, 191,513. Die übrigen Nummern der am 1. Juni 1907 gezogenen vier Serien 113, 232, 3742, 3831 mit je 110 Taler Auszahlung am 1. Oktober 1907.

Türkenlose. Bei der am 1. August veranstalteten Ziehung der Türkenlose entfielen auf Nr. 33,378, 600,000 Fres. auf Nr. 303,727, 30,000 Fres. auf Nr. 365,876 und Nr. 1,284,192, 20,000 Fres.

Hotels... Mosel, Rhein, und vom... Französische u. deutsche Champagner... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070803047/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 3. August

(Fernsprachricht der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte zu Beginn eine wesentlich freundlichere Haltung als in den letzten Tagen im Zusammenhang damit, dass im Montanaktienmarkt Rückgänge zum Wochenanlass vorgenommen wurden.

Im weiteren Verlaufe und bei Übergang in die zweite Börsenstunde waren Kreditaktien auf Arbitrage anziehend, Bankaktien aber gut gehalten.

Produktenbörsen

Berlin, 3. August

Weizen 1000 kg Sept. 203,25, Okt. 203,00, Dez. 203,00 M., Roggen 1000 kg Sept. 185,50, Okt. 185,50, Dez. 180,75 M., Hafer 1000 kg Sept. 163,75, Dez. 164,00 M., Mais 1000 kg Sept. 138,25, Dez. — M., Rüböl 100 kg Okt. 74,23, Dez. 72,50 M.

Die erneute bescheidene Besserung Nordamerikas gewährte den meisten Weizenpreisen einen genügenden Stützpunkt, um sich ziemlich feste Haltung zu bewahren, was hingegen auf spätere Lieferterminen merklich billiger angeboten. Hafer war etwas höher, doch still. Rüböl unbelebt ohne Veränderung im Werte.

Leipzig, 3. August

Weizen per 1000 kg netto, inländischer 210—215 bzB, ausländ 216—220 bzB, Fest. Roggen per 1000 kg netto, heisiger, alter 210—214 bzB, neuer 203—207 bzB, Preussischer, alter 210—214 bzB, neuer 202—207 bzB, ausländ. 209—212 B. Schwankend.

Berliner Börse vom 3. August

(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont 4%

Westen:

Table with 2 columns: Location and Price. Includes Amsterdam, London, New York, Paris, etc.

Telegraphen und Banknoten:

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Sovereigns, American Notes, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Deutsche Reichsanl., Bayer-St.-Anl., etc.

Argentinische Fonds:

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Argentinian Bonds, etc.

Portugiesen unil. 111

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Portuguese bonds, etc.

Rheinbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten:

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Rheinbahn, Kleinbahn, etc.

Bank-Aktien:

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Bank Aktien, etc.

Industrie-Aktion:

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Industrial stocks, etc.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — bzB, feinste per 1000 kg netto, amerikan. — bzB, runder 145 bis 150, Cinnanth 156—168 bzB.

Hafer per 1000 kg netto, inländischer 198—206 bzB, ausländ. — bzB, Ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. — bzB, runder 145 bis 150, Cinnanth 156—168 bzB.

Rapskuchen per 100 kg netto, 15,50—16,00 bzB. Rüböl, rohes, per 100 kg netto, fa 75,50 nom., etwas fester Weizenmehl 0/2 39,50 bzB, Roggenmehl 0/1 29,50 bzB.

Zucker:

Magdeburg, 3. Aug. [Telegr.] formueller, 89 Procent ohne Sack 9,55—9,60, Nachprodukte 75 Procent ohne Sack 7,75—7,90. Stetig. — Brotrafine 1. ohne Fa 19,50, Kristallzucker 1. mit Sack — Gem. Raffinade mit Sack 19,25—19,50, Gem. Melis mit Sack 18,62 1/2 — 18,75, Stetig, Rohzucker 1. Prod. transitio frei a. Nord Hamburg per August 19,60 G. 19,65 B. — bz. — per Sept. 19,65 G. 19,70 B. — bz. — per Okt. 19,65 G. 19,70 B. — bz. — per Okt.-Dez. 19,30 G. 19,35 B. — bz. — per Jan.-März 19,50 G. 19,55 B. — bz. — per Mai 19,75 G. 19,80 B. — bz. Ruhig. Wochenumsatz 153,000 Ztr.

Hamburg, 3. Aug. [Telegr.] (Vormittags-Bericht) Hüben-Rohzucker, 1. Produkt, Basis 88 Procent, Remontage von Usance, frei an Bord Hamburg, Aug. 19,65, Sept. 19,70, Okt. 19,50, Dez. 19,30, März 19,60, Mai 19,85, Ruhig.

Kaffee:

Hamburg, 3. Aug., vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Sept. 31,00 G., Decbr. 31,25 G., März 31,50 G., Mai 31,75 G. Behaupht.

Heu, Stroh etc.

Halle, 3. Aug. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal, Preise für 50 Ctr. per 100 Ctr. Heu, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handstrich) 2,70 (3,00), Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstrich 2,20, Wiesheu, hies. od. Thür., beste Sorten, alte Breidrusch 2,20, Wiesheu, hies. od. Thür., beste Sorten, alte

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Maesch & Co. 10

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes Maesch & Co. stocks, etc.

Ware 3,25 (3,50), neue beste Ware 3,00 (3,25) gute römische Sorten, neue Ware 2,50 (3,00). Kleehen, erster Schnitt, beste Sorte, alte Ware, und minderwertige Sorten ohne Angebot, neue Ware 4,00, Fortraien, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Fuhren vom Lager hier 1,50 M. H. S. k. gesund u. trocken, in bei Partien, frei Bahn hier 2,20, in einzelnen vom Lager hier 2,75 M.

New York, 2. Aug. Zinn 39,50—39,80, Kupfer 30,00—21,00 D.

Schiffbewegungen:

Hamburg, 2. August. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: D. Arcadia, von New York kommend 1. August Seilly passiert, D. Arcadia, von New York kommend 1. August Seilly passiert, (Philadelpia, 1. August Dover passiert, S.-D. Deutschland, nach New York kommend 1. August auf der Elbe.

Mitgeteilt von der Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Aktien a. E. Eildampfer „Hamburg 1“, Kapt. Schulz, trat heute hier ein.

Schlepperverkehr auf der Saale:

Angust Mann, Halle a. S. Angekommen am 2. Aug. Kahn Nr. 115, Schiffer W. Westphal, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha:

Trotha, 2. Aug. abends + 2,23, 3. Aug. morg. + 2,22

Leipziger Börse, 3. August

(Telephon. Meldungen.)

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes Rächische Rente, Anl. 1867, etc.

Tendenz: ruhig

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 3. August.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes Dividende, Zins, Kurs, etc.

Anteilen industriell. Ges.

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes Amund. Papierfabr., Bernh. Masch.-Fab., etc.

Aktionen:

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes Hallesche Bankvereins-Aktion, Spar-u. Vorschuss-Bank, etc.

Schluss-Kurze nachmitt. 3 Uhr

Table with 4 columns: Instrument, Price, and other details. Includes Oester. Kreditaktien, Berliner Handelsges., etc.

Tendenz: ruhig

Bauterrain.

Grundstücke in beliebiger Größe für Wohnhäuser und industrielle Anlagen, auf Grund und Wohnungsbau an den Bahnhöfen Halle a. S., besonders an den Bahnhöfen, Anlagen an unteren Bepflanzten Herrn Rudolph, Chemnitz-Gasse, Wilhelmstraße 10. Hallesche Bahnh. u. Terraine-Gesellschaft.

Grundstück

Ein vor 6 Jahren in Oberrhein
neu-
erbautes,
bier-
fähiges
mit Seitenabtrieb (in welchem bisher eine Paderel mit 3 besten Oden betrieben wurde), sowie Stall für 5 Pferde, ist wegen Geschäftsaufgabe sofort preiswert zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich auch zu verschiedenen anderen Betrieben. Anfragen
Hüttenstraße 14.

Grösseres Garten-Etablissement

in der Nähe von Halle a. S., 1/10. Zur Übernahme 8000 Mark erforderlich. Angebote unter U. J. 4768 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Tiergartenstrasse 7

ist die hochverbreitlichste einrichtete
Villa
für eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 1907 zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
Julius Becker,
Hüttenstraße 9.

Villa z. Alleinbew.,

Gartenstr. 2, hochsch. einact., 11 Z., 3 Kam., v. Bad, fortgesch. 1. St. an dem. Werk, neubau Baugr. 31. Beschd. 12-11 II.

Wer finanziert im ganzen oder theilw.
5-600,000 Mark
unter realer Werte für 150-200,000 M.?
Ges. Offerten unter N. S. 249 an „Invalidendank“, Leipzig.

150 000 Mark

als alleinige Doppelzettel zu nähmigen Zinsfuß gesucht per Oktober, Januar oder April. Zins der fikt. Kassa-Konten in Halle a. S. 277000 Mark. Offerten unter Z. 6793 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S. Z. 6793 zu erl.

Eckladen Marktplatz 20.

Ein Teil des bisher von der Firma H. Ch. Werther & Co. benutzten Raumes ist sofort oder später zu vermieten.
A. Huth & Co., Halle a. S.

Schöner Laden

sofort zu vermieten.
Hüttenstraße 1.
Zu erl. Merseburgerstr. 63, Kont.

Steinweg 2, II.

sofort zu vermieten.
Hüttenstraße 1.
Zu erl. Merseburgerstr. 63, Kont.

Villenkolonie

Neu-Dölan-Halle a. S.

an dem ca. 3000 Morgen grossen Sal. Park gelegen, eignet sich besonders als **Ruhe-sitz** und bietet neben gelundem, billigen Villenbau in ländl. Umgebung, die Besorgung der Nähe der Großstadt. Mit Dettleber's Bau in 10 Monaten zu erreichen. Ausgedehnte Gärten, Anlagen, Wasserleitung für 5 Jahren fruchtbringend angelegte Bäume und Büschen mit prächtigen Laubbäumen und Beerenobst zu verkaufen.

Baustellen

in schönster Lage km 3,50 MZ.
Dölaner Zementfabrik,
Halle a. S., Martinstraße 9.
Aussch. erteilt auch die Aussch. für Dölaner Zementfabrik in Dölan-Gasse.

Grundstück

Artenbergstr. 15

mit hellen u. geräumigen Verflach- oder Vierlag. Mannen ist sofort preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Haring & Strache,** Wandeburgstr. 49.

Hochherzogstr. Villa,

vorneh. Lage, 1. Nordtrieb, umgeb. v. alt. Gärten, preiswert, u. verk. Off. unter Z. 6793 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S. Z. 6793 zu erl.

Dampf-Brauerei

in mittl. Stadt (55,000 Einwohner) ist eine Bierbrauerei in u. unterhalb d. Dampf-Brauerei (Produktion 10,000 hl, verbunden mit Anbau an Brau- u. Bierbrennerei) zu verkaufen. Näheres folgendes durch **Paul Kleiweber,** Leipzig.

Geschäftshaus,

2 Stk., mit Garten, 7 Fenster front. mit Laden, Zigarettenabgabe, Hof und schönem Garten, Hebeerde, Stallung etc., vornehm. Lage, in best. Verflach. Destillation, verbunden mit Getreide- und Kolbenabtrieb betrieben wird. Ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 8517 W. an die Expedition.

Don Dienstag den 6. d. Mts. ab 10 Uhr ein sehr großer Transport allerbesten hochtragender und fettmilchender
Kühe
preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pufferling, Halle a. S.,
Frankenstraße 17.
Fernruf 288.

Baukasten-Verkauf.

In sehr bevorzugter Lage des Westendplatzes sind **zwei Baukasten** unter billigen Bedingungen zu verk. Näheres bei **H. H. 221** am Gr. Brühl, Zeitzstraße 68a.

Papiergeschäft

in o. ohne Buchbinderei zu verkaufen. Off. u. B. 724 am Gr. Brühl, Zeitzstraße 68a.

Kohlen-Geschäft,

in d. Stadt, ein. Schuppen, Gleisanf. f. Betrieb, transportl. zu verk. Off. unter U. J. 4768 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S.

1000 Mark

sucht Vermieter hinter Garthausen auf sein schönes Wohnhaus, bedeutend innerhalb des Wertes. Vermittler nicht nehmen. Off. unter R. r. 951 an die Exped.

Steinweg 2

Laden mit Ladenkabe, Niederlage u. v. 1/10. Näheres
Gr. Steinstraße 19, vort. links.

Laden

mit Ladenkabe, unmittelbar am Bahnh., per 1. Oktober für 3000 M. zu vermieten. Näheres
Merseburgerstr. 52 im Bureau.

Trockene Lager Räume,

mit oder ohne Kontor, sofort oder 1. Oktober im Roten Markt 25, zu mieten, u. v. u. anfragen.

Laden

in unmittelbarer Nähe des Marktes per 1. 10. zu vermieten. Näheres
Gr. Märkerstraße 2.

Große Schreinerei

(nach Norden gelegen), in w. u. n. in Halle a. S. zu vermieten. Näheres
Hüttenstraße 12, II.

Merseburgerstr. 16

Werkstatt für Schmelze, Schlosser u. v. 1/10. zu vermieten.

Wohnung

im I. Obergesch. 3 belag. Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näheres
Hüttenstraße 12, II.

6 Etagen, Räder, Bad, Anbau

sofort zu vermieten. Näheres
Hüttenstraße 12, II.

Dreihauptstr. 2, III.

(bald am Markt) zu vermieten. Näheres
Hüttenstraße 12, II.

Leistungstraße 25d

(Neubau) 4, 5 und 6 Zimmer mit Bad u. v. 1/10. zu vermieten. W. 550-550. Z.

Kleine Anzeigen.

Unterriecht

Sprachen

BERLITZ SCHOOL

Harz 50, I., Ecke Wilhelmstr.

Carl Giesecke's
Handelsschule, Halle, Sternstraße 10, beginnt neue Kurse für Herren zur Ausbildung als Kaufm., und landw. Buchhalter, Kontist, Steuerpächter, für Damen zur Ausbildung als Buchhalterin, Kontist, Steuerpächter, etc. Beginn am 1. Oktober. Näheres bei **Carl Giesecke,** Sternstraße 10, Halle a. S.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schön-schreiben, Stenographie und Französischunterricht am Remington'schen Schreibapparat, Poststraße 1.

Mini-Kurs
Kontostellen, Stenographie, Rechnungswesen, etc. Beginn am 1. Oktober. Näheres bei **Carl Giesecke,** Sternstraße 10, Halle a. S.

Offene Stellen.
Männliche.

Offertbriefen,
die an Offizier-Adressen eingeschickt werden, sollte man
nie Originalsignifische
aber andere Belegstücke beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Besondere bestellten keine Verantwortung übernehmen kann, zumal die die Halbesche der Offizier-Adressen in der Regel unbekannt sind.

Jungfer Bauberechtig.
Halle a. S., Sternstraße 10, Ecke Wilhelmstr.

Verkauf
von 4000 Stk. Räder sofort zu verkaufen. Näheres bei **Carl Giesecke,** Sternstraße 10, Halle a. S.

Jungfer Bauberechtig.
Halle a. S., Sternstraße 10, Ecke Wilhelmstr.

Wohlbele.

Deffers Mädchen.
19 Jahre, noch nicht in Stellung gewesen, sucht Stelle, am liebsten als Haushälterin. Offerten unter E. K. Wähle Hofen 6. Seiten erb. c

Vermietungen.

Läden, Niederlagen etc.
Neubau Wölbergerstr. 6
3 Etagen und diverse Wohnungen zum Verle von 270-400 M. per 1. Oktober zu vermieten.

Wohnungen.
Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, Zentralfenster, Gas und Zubehör an richtigem Preise zu vermieten. Näheres
Gr. Brauhausstraße 17.

Wohnung.
Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, Zentralfenster, Gas und Zubehör an richtigem Preise zu vermieten. Näheres
Gr. Brauhausstraße 17.

Wohnung.
Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, Zentralfenster, Gas und Zubehör an richtigem Preise zu vermieten. Näheres
Gr. Brauhausstraße 17.

Wohnung.
Zum 1. Oktober
ist eine sehr schöne, sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, Zentralfenster, Gas und Zubehör an richtigem Preise zu vermieten. Näheres
Gr. Brauhausstraße 17.

Gangbare Bäcker.

In Halle a. S. seit 22 Jahren im Betriebe, per 1. Oktober zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfragen bei **Hr. Krüger,** Zeitzstraße 99, I.

Ein alte Bäcker.

Gangbare Bäcker, in Oktober oder später zu verpachten eventuell zu verkaufen. Offerten erbitte unter K. 600 postlagernd Zeitz.

Landbäckerei.

ohne Kontor, eine Wohnst. Beteil., zum 1. Januar 1908 bei einer Anzahlung von 4000 M. zu verkaufen. Preis 14,000 M. Off. unter U. J. 4768 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S. Z. 6793 zu erl.

Schöner Landgasthof

mit großem Garten, daran greuzen sich 4 Morgen gutes Feld, ist 1. Oktober zu verkaufen. Preis 27,000 M., dazu 7,000 M. an die Expedition.

Wir suchen

für folgende Räder: Große und kleine Bauernräder, Geschloß, Wasserlochrad, Reigen, Vorder- und Hinterräder, überaus gute Grundstücke und Geschloß alter Art, auch wollen wir 400,000 M. an 1000 Stück neuen, neuesten Deutschen Zentralbureaus, Duerlux, Bredberg 13. c

Verkäufe

Einem fast neuen
Schäufelherd-Baum mit Zirk und Zirkon (100 3/8 m, breit 332 m) zu verkaufen. Preis 25,000 M. Off. unter U. J. 4768 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S. Z. 6793 zu erl.

Einem fast neuen
Schäufelherd-Baum mit Zirk und Zirkon (100 3/8 m, breit 332 m) zu verkaufen. Preis 25,000 M. Off. unter U. J. 4768 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S. Z. 6793 zu erl.

Einem fast neuen
Schäufelherd-Baum mit Zirk und Zirkon (100 3/8 m, breit 332 m) zu verkaufen. Preis 25,000 M. Off. unter U. J. 4768 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S. Z. 6793 zu erl.